

## Aufgabenstellung

## Prozesseinheit im 3. Lehrjahr

### 1. Prozess und Ausgangslage

#### 1.1 Prozess

Berufsbildner und Lehrling bestimmen, dass folgender Prozess (Arbeitsablauf) bearbeitet wird:

*(Lehrbetrieb betitelt den zu bearbeitenden Prozess kurz und aussagekräftig)*

---

---

#### 1.2 Ausgangslage

Die Ausgangslage für den oben bestimmten Prozess (Arbeitsablauf) lautet stichwortartig:

*(Lehrbetrieb hält die wichtigsten Arbeitsschritte fest, die zu bearbeiten sind. Insbesondere sind der erste sowie der letzte zu bearbeitende Schritt zu definieren.)*

---

---

---

#### 1.3 Zeitrahmen

Während dem Einsatz in diesem Arbeitsbereich muss der Lernende den Prozess mindestens drei Mal selbst bearbeitet oder daran mitgearbeitet haben.

Für die Erledigung der nachfolgenden Aufträge sind 8 bis 15 Stunden einzusetzen.

### 2. Auftrag

#### 2.1 betrieblicher Teil

- Planen Sie den Ablauf der Prozesseinheit und setzen Sie entsprechende Prioritäten. Halten Sie beides schriftlich fest (Zeitplan).
- Untersuchen Sie, auf welche Art und Weise dieser Arbeitsablauf (Prozess) in Ihrer Lehrfirma erfolgt.
- Informieren Sie sich im Detail über die einzelnen Schritte dieses Prozesses unter Verwendung verschiedener Informationsquellen.
- Stellen Sie den Prozess in mindestens zehn Teilschritten in branchenüblicher grafischer Form (Flussdiagramm) dar und beschriften Sie die einzelnen Teilschritte so, dass Aussenstehende verstehen, welche Tätigkeit der einzelne Schritt beinhaltet.

- Beschreiben Sie anschliessend den Prozess in eigenen Worten. Ihr Kurzbericht soll 1-3 A4 Seiten umfassen und besteht aus einer Einleitung, einem Hauptteil und einem Schlusswort. Ihre Erklärungen müssen so verständlich sein, dass Aussenstehende ohne spezielle Vorkenntnisse Ihre Beschreibungen verstehen können.
- Kommentieren Sie die kritischen Stellen in diesem Prozess und begründen Sie, warum Ihr Lehrbetrieb die gewählte Vorgehensweise bevorzugt.
- Während der Bearbeitung der Prozesseinheit führen Sie 2 bis 4 Mal das Lernjournal. Zur Vorbereitung auf das Beurteilungsgespräch fassen Sie Ihre Erkenntnisse aufgrund der Eintragungen im Lernjournal auf dem Auswertungsbogen zusammen. Der Auswertungsbogen ist Bestandteil der Dokumentation.
- Vervollständigen Sie die Dokumentation mit einem Titelblatt, einem Inhaltsverzeichnis und dem Zeitplan. Die gesamte Dokumentation besteht aus sechs bis zehn Seiten. Konkrete Muster der ausgeführten Arbeiten können im Anhang dokumentiert werden, zählen jedoch nicht zur gesamten Dokumentation.
- Informieren Sie sich mit dem Merkblatt „Inhalt und Umfang der PE-Dokumentationen“, wie Ihre Dokumentation genau aufgebaut sein muss.
- Das komplette Dossier mit Aufgabenstellung, erarbeiteter Dokumentation und der begründeten Bewertung ist bis spätestens 4 Wochen vor dem überbetrieblichen Kurs der Branche einzusenden.

## 2.2 im überbetrieblichen Kurs

Im überbetrieblichen Kurs oder vor einem Gremium des Lehrbetriebs präsentieren Sie ihre Prozesseinheit. Der zeitliche Umfang dieser Präsentation beträgt mindestens 10 und höchstens 15 Minuten.

ACHTUNG: Die Bewertungskriterien 3.1 und 3.2 dürfen nicht von der/den gleichen Person/en bewertet werden.

## 3. Bewertungskriterien

### 3.1 für den Lehrbetrieb

Im Lehrbetrieb wird Ihre Arbeit vom Berufsbildner beurteilt. Dabei sind folgende Beurteilungskriterien vorgegeben:

- Prozessdokumentation (grafische Darstellung)
- Fachliche Richtigkeit des Kurzberichtes
- Kritische Stellen im Ablauf erkennen und begründen
- Ziele und Prioritäten setzen und einhalten

### 3.2 für den überbetrieblichen Kurs

Die Leitenden des überbetrieblichen Kurses oder das Gremium des Lehrbetriebes bewertet nach folgenden Kriterien:

- Einhalten von Terminen und Vorgaben
- Präsentation
- Verständlichkeit der Ausführungen
- Medien, eingesetzte Hilfsmittel